

des V. Parteitages geschaffen. Unsere Werktätigen wissen, daß die Partei der Arbeiterklasse die entscheidende Kraft für die Erhaltung und Sicherung des Friedens, für den Kampf um die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes auf demokratischer Grundlage sowie für die weitere Verbesserung des Lebens unserer Menschen ist.

Zu Ehren des V. Parteitages übernahmen die Martinwerker die Verpflichtung, 11 000 Tonnen Stahl zusätzlich zu schmelzen. Diese Verpflichtung wurde bereits mit 12 921 Tonnen übererfüllt.

Die auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz abgegebenen Verpflichtungen, im Jahre 1958 13 500 Tonnen Rohstahl in Blöcken, 40 000 Tonnen Halbzeuge und 11 000 Tonnen Walzsortenstahl mehr zu produzieren, haben wir auf der Kreisdelegiertenkonferenz in eine Staatsplanerhöhung umgewandelt. Damit bringen wir unserer Republik insgesamt für 15 Millionen DM mehr Erzeugnisse.

Gleichzeitig wird die Akkumulation um 4,1 Millionen DM erhöht.

Eine weitere Verpflichtung, für 1,8 Millionen DM Massenbedarfsgüter herzustellen, wurde bisher mit 960 000 DM realisiert.

Diese positive Entwicklung in unserem Werk vollzieht sich aber nicht im Selbstlauf. Die Partei lehrt uns, daß es ohne politischen Kampf keine Erfolge gibt. Jahr um Jahr gaben wir unserem Staat der Arbeiter und Bauern mehr Rohstahl in Blöcken, Walzwerkserzeugnisse und Rohre. Diese Leistungen sind das Ergebnis kämpferischer Auseinandersetzungen um hohe Planziele, um die ständige Verbesserung der Arbeitsorganisation und die systematische Anwendung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts.

Die erreichten Erfolge führen mitunter zur Selbstzufriedenheit und beeinflussen negativ die Entwicklung. Deshalb darf man Selbstzufriedenheit nicht zulassen. Im Mittelpunkt der Parteiarbeit und der Erziehung der Kader muß die Kritik und Selbstkritik stehen. Nicht immer haben wir in der Vergangenheit dieses Entwicklungsgesetz der Partei richtig beachtet. Ohne die Kritik und Selbstkritik gibt es aber keine revolutionäre Entwicklung.

Unsere Betriebsparteiorganisation hat gerade in den letzten Monaten eine wichtige Lehre gezogen. Bei der Festsetzung der technisch-wirtschaftlichen Kennziffern für das Wachstum der Arbeitsproduktivität im Jahre 1958 orientierten wir uns ungenügend auf die Masseninitiative der Stahl- und Walzwerker. Die Parteileitung ließ es zu, daß auf der Betriebsdelegiertenkonferenz der Vorschlag im